

Aus Bäumchen sollen nun Bäume werden

Pflanzaktion bei „Spiel(T)räume“ in Birgden

Gangelt-Birgden. „Das ist eine gute Idee“, waren sich die Grundschulkinder einig. Bäume zu pflanzen, das macht ganz einfach mehr Spaß als normaler Unterricht. Pünktlich um 8.30 Uhr am Morgen waren die ersten beiden Klassen der Grundschule Birgden samt Lehrerinnen am Natur- und Erlebnisort „An d'r Heggströper“ eingetroffen. Hier wurden sie von den Landschaftsarchitekten Schöke aus Aachen und den Akteuren des Vereins „Spiel(T)räume“ Birgden erwartet.

Jede der insgesamt acht Schulklassen pflanzte im Laufe des Vormittags ihren Patenbaum. Statt des üblichen Schulunterrichts in der Klasse lernten die Kinder vor Ort, wie eine Obstwiese entsteht. Es wurde ihnen von den Fachleuten erklärt, dass beschädigte oder vertrocknete Wurzeln an den Baumsetzlingen gekürzt werden müssen, damit das Wurzelwachstum angeregt wird. Mit Hilfe der Landschaftsarchitekten entdeckten sie am Obstbaum die wichtige Veredelungsstelle und erfuhren, dass der Drahtkorb im Pflanzloch die Wurzeln vor Wühlmausbefall schützen soll. Viel Spaß machte das Füllen der Gießkannen an einem großen Wasserfass.

Mit dem Anbringen von zwei Stützpfehlen, die mit dem Rammbock in den Boden gebracht wurden und einer Schilfrohmatten, die

den Baumstamm umschließt, endete die Pflanzung des jeweiligen Patenbaumes. Während die eine Klasse sich auf den Rückweg zur Schule machte, erreichten bereits die nächsten hochmotivierten Schulklassen das Gelände der Spiel(T)räume, um ebenfalls ihren Baum zu pflanzen.

Das muntere Kommen und Gehen der 192 Kinder der Grundschule Birgden stellte unter Beweis, dass ein solcher Ort das schulische Leben bereichern kann.

Natürlich wurde auf Wunsch der Kinder festgehalten, welchen Baum ihre Klasse gepflanzt hat. Damit dies auf Dauer erkennbar ist, werden die Lehrerinnen der Grundschule mit den Kindern Plaketten erstellen, die in den nächsten Wochen an den Bäumen befestigt werden. Mit der Obstbaumpflanzung erfüllt der Verein die beim bundesweiten Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ beschriebene Verpflichtung, Jugendliche und Kinder an der Gestaltung des Natur- und Erlebnisortes zu beteiligen. „Die Auszeichnung als 2. Sieger des Wettbewerbs in Berlin unter 23 teilnehmenden Projekten bestärkt die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vereins, das Projekt erfolgreich voranzubringen, aber auch viele Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen,“ findet der Vorsitzende Jürgen Hagen.



Und jetzt heißt es: wachsen! Die Birgdener Schüler mit der Landschaftsarchitektin Annette Schöke beim Pflanzen des Bäumchens.